

Hermann Huber – Otto Meyer-Amden

Eine Künstlerfreundschaft

Josef Carisch

Holzskulpturen

Kunstfrühling am See

2022

**Villa Seerose
in Horgen**

3. März bis 2. April

Vernissage

1. März, 19 Uhr

Konzertmatinée

mit dem Trio
SÆITENWIND
18. März, 11.15 Uhr

Finissage mit Apéro

2. April, 16 Uhr

Öffnungszeiten

Donnerstag, 16–20 Uhr
Samstag, 14–17 Uhr
Sonntag, 11–17 Uhr



Hermann Huber, *Fellachen* – Drei Figuren, März 1910, Öl auf Leinwand, 100 x 75 cm, Horgen, Kunststiftung Zürichsee, Inv. KSZ 427



Josef Carisch, *Gaukler*, 2017, Nussbaum, Höhe 45 cm



Hermann Huber, *Die Schiffer*, 1912, Radierung auf Papier, Blattmasse 37,6 x 50 cm, Plattenmasse 19,5 x 29,2 cm, Nachlass Hermann Huber



Otto Meyer-Amden, *Sturm* – Skizze nach dem Gemälde von Hermann Huber «Sturm», um 1931, Aquarell auf Papier, 49,5 x 64,5 cm, Nachlass Hermann Huber

Kunstfrühling am See

Künstler

Hermann Huber

1888 Wiedikon – 1967 Hirzel

Otto Meier-Amden

1885 Bern – 1933 Zürich

Josef Carisch

*1935 Zürich, lebt in Wädenswil



Hermann Huber, *Eveline Huber mit Katze*, 1932, Tusche und Öl auf Papier, 64 x 50 cm, Nachlass Hermann Huber



Otto Meyer-Amden, *Eveline Huber unter der Tür II*, 1932, Tinte und Bleistift auf Papier, 27,8 x 22 cm, Privatbesitz

Hermann Huber – Otto Meyer-Amden Eine Künstlerfreundschaft

Die Ausstellung in der Villa Seerose in Horgen präsentiert etwa 40 Arbeiten der beiden Künstler Hermann Huber und Otto Meyer-Amden. Bereits um 1905 lernten sich die Kunststudenten kennen und hielten bis zum Tod Meyers im Januar 1933 intensiven schriftlichen und persönlichen Kontakt. Ihre Freundschaft war gekennzeichnet durch den frühen und anhaltenden Erfolg Hubers sowie die bald einsetzende geistige Führerschaft Meyers. Der Ältere konnte in materieller Hinsicht stets in grosszügiger Weise auf die Hilfe des Jüngeren und dessen Frau Eveline Huber-Grisebach zählen. Längere Krankenaufenthalte in den Schooren bei Kilchberg und in Au/Wädenswil brachten die Freunde immer wieder zusammen.

Ein bislang wenig beleuchtetes Kapitel ist das künstlerische Verhältnis der beiden. Seit dem frühen, durch eine Krankheit bedingten Tod Otto Meyers im Januar 1933 und dem Ableben Hermann Hubers Ende 1967 hat es noch nie eine solcher-massen angelegte Zusammenschau der künstlerischen Verbindungen Hubers und Meyer-Amdens gegeben.

Die Horgner Ausstellung kann einige neue Facetten zum Gesamtbild dieser Künstlerfreundschaft beisteuern. So stellt die Ausstellung den Umgang der beiden Künstler mit dem Motiv der menschlichen Figur vor. Im Werk Hermann Hubers wie in dem Otto Meyers spielt der Mensch und seine Gestalt eine grosse Rolle, wenn auch auf sehr unterschiedliche Weise. Scheint Huber mehr auf die äusseren, ausdrucksstarken Formen ausgerichtet, so versucht Meyer stets innere Welten zu fassen. Die Horgner Schau macht beispielhaft anschaulich, warum Huber zu frühen Erfolgen kam, wie er in der Freundschaft mit Meyer steten geistigen Widerstand erfuhr und wie er diesem mit Eigenem entgegnete. Diese Auseinandersetzung lässt sich anhand seiner künstlerischen Wandlung nachvollziehen. Überraschend ist dabei, wie direkt sich sowohl Hermann Huber als auch Otto Meyer-Amden mit dem Schaffen des jeweils anderen beschäftigte.

Kunststiftung Zürichsee

Sekretariat
Bahnhofstrasse 58
8001 Zürich
www.kunststiftungzuerichsee.ch

Villa Seerose, Horgen 3. März bis 2. April 2018

Vernissage

Donnerstag, 1. März 2018, 19 Uhr

Begrüssung

Martin Arnold, Gemeindepräsident Oberrieden

Musik

Cécile Grüebler, Cello
Jonathan Stich, Klavier

Zur Ausstellung

Matthias Fischer, Kunsthistoriker

Finissage mit Apéro

Ostermontag, 2. April 2018, 16 Uhr

Konzertmatinée

Sonntag, 18. März 2018, 11.15 Uhr

Trio SÆITENWIND

Olivia Steimel, Akkordeon
Karolina Öhman, Cello
Jonas Tschanz, Saxophon

Maurice Ravel:
Auszüge aus «Ma mere l'Oye»

Edvard Grieg:
Auswahl aus «Lyrische Stücke»

Werke von Alessandro Marcello
und Astor Piazzolla



Josef Carisch, *Orakel*, 2017, Ahorn, Höhe 90 cm



Josef Carisch, *Der Bettler*, 2016, Eiche, Höhe 40 cm

Josef Carisch Holzskulpturen

Nach einer Lehre als Goldschmied Besuch der Kölner Werkschulen. Als freischaffender Bildhauer arbeitet Sepp Carisch heute vor allem im Bereich Holzskulptur. Auch auf dem Feld der Kunst am Bau war er viele Jahre tätig. Prominentestes Bauwerk ist die Decke der 1984 eingeweihten reformierten Kirche von Oberengstringen, die er zusammen mit dem Architekten Heinz Hess nicht nur konzipierte, sondern auch selbst handwerklich umsetzte. Sepp Carisch wohnt und arbeitet in Wädenswil.

Sepp Carisch schafft in seiner Kunst an einem Reigen menschlicher und tierischer Figuren, oft erscheinen sie auch in Kombination. Das Material Holz wird dabei möglichst in seiner natürlichen Form und Struktur als Baum oder Ast berücksichtigt. Die Materialität und der Wuchs werden zu einem elementaren Merkmal und Gestaltungsmittel, etwa da, wo die Jahrringe mit ihrer Spannung und die daraus entstehenden Risse als Vorgabe wirken. Der künstlerische Entwurf erfolgt so stets im Zusammenspiel mit dem Zufall und seinen Möglichkeiten. Die aus dem Bearbeitungsprozess hervorgehenden Figuren erhalten dann einen flächigen Farbakzent, der beherrschend wirken kann. Die kräftigen Farbtöne und -kombinationen geben den Arbeiten dann ihr Gepräge und oft den Titel.

Führungen durch die Ausstellung

Sonntag, 4. März 2018, 11.15 Uhr
Donnerstag, 22. März 2018, 19.00 Uhr

Weitere Informationen

zur Ausstellung und zur Konzertmatinée
finden Sie unter:
www.kunststiftungzuerichsee.ch

Wir danken für die Unterstützung

Gemeinde Horgen
Gottfried und Ursula Schächli-Jecklin Stiftung
Bäckerei Conditorei Vetterli
Druckerei Studer AG
Spring Event Support
H.-J. Huber, Planungsbüro Theater- & Lichttechnik

Öffnungszeiten

Donnerstag	16–20 Uhr
Samstag	14–17 Uhr
Sonntag	11–17 Uhr
Ostersonntag	geschlossen
Ostermontag	11–17 Uhr (mit Finissage)

Ausstellungsort

Villa Seerose
Seegartenstrasse 12, 8810 Horgen

Die Villa Seerose liegt unmittelbar am Bahnhof Horgen, zum See hin. Mit dem Auto erreichbar über Seegartenstrasse (Parkplätze). Kurz nach der Ortstafel Horgen (von Zürich her) vor der Bahnüberführung links einbiegen und auf der Seegartenstrasse bis ans Ende fahren.